

altes licht

vom astgezweig vor einem bleischweren
nachthimmel zufällig aufgeteiltes
(und nicht etwa abschirmendes) stern
glitzern, jedoch (zufällig? absichtslos?)

all meine hoffnung betörend, dieses
uralte gefunkel und sie (und es)
auf einen restlosen augenblick im
dunkel richtend, in dem ich zuneigung

verspüre oder die kraft der gravi
tation, in der in sogenannten strings
(wie in träumen) neuerdings ursachen
zu finden sind, vollkommen, ohne sinn

trifft es mich, dass ich vorübergehend
an ort und stelle bleibe, der ich bin

(april 2005)